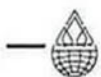




Planung Aufstellung des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 1115 V- Park- straße / Erbschlö in Wuppertal	Maßnahmenblatt	Externer Ausgleich
Lage der Maßnahme: Gemarkung Wuppertal Ehemaliger Standortübungsplatz		
Eingriff		
<p>Beschreibung:</p> <p>Verlust von Feldgehölzen und Grünland Durch die Bebauung, Straßen und Zuwegungen im Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 1115 V werden Feldgehölze und Grünlandbereiche unterschiedlicher Ausprägung überplant. Hierdurch gehen u.a. Brut-, Rast- und/oder Nahrungshabitate für planungsrelevante wie Grünspecht, Sperber, Habicht und Waldkauz verloren (vollständige Übersicht vgl. Fachgutachten zur Darstellung biotischer Bestandteile zur Erstellung eines Umweltberichtes der Biologischen Station Mittlere Wupper.</p> <p>Eingriffsumfang: 0,6 ha Verlust Kleingehölze, s.a. Nr. 2b, 2c u. 9</p> <p style="text-align: right;">Naturraum 355 – Bergisches Land</p>		
Maßnahme Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahme (Maßnahmenkarte) 2a		
<p>Beschreibung:</p> <p>Reaktivierung einer strukturreichen Streuobstwiese mit Weideunternutzung</p> <p>Zielsetzung: Die nördlich des Vorhabensraumes gelegene stark degenerierte Streuobstwiese kann durch Nachpflanzung mit standortgerechten, regionalen Obsthochstämmen sowie einer in Folge angepasste extensive Hüteschafhaltung des Magergrünlandes deutlich aufgewertet werden.</p> <p>Durch die ergänzende Einzäunung mit einem landschaftsangepassten Weidezaun kann eine Eutrophierung der Fläche durch Hundekot u.ä. sowie eine Störung der Fläche durch Betreten, Bereiten, Befahren (Mountainbike, Motocross) oder Verlärmung verhindert werden. Hierdurch wird nicht nur die landschaftsangepasste Beweidung ermöglicht sondern auch eine notwendige Ruhezone für zahlreiche planungsrelevante Tierarten mit hoher Fluchtdistanz erzielt werden und eine in größerem Maßstab zu sehende Besucherlenkung bewirkt werden (Beruhigung des Schmalenhofer Baches, Beruhigung der wertgebenden Magergrünlandbereiche im Westen)</p> <p>Vorwort der Fläche: Magergrünland mit Resten einer Streuobstwiese (hoher Anteil stehenden und liegenden Totholzes), deutliche Störung durch zahlreiche Trampelpfade und Nährstoffeintrag (Hundekot)</p> <p>Durchführung:</p> <p>Erstpflege: Landschaftsangepasste, dauerhafte Einzäunung (270 m Länge) aus Eichenpfählen (1,50) mit Schafdraht sowie 2 Toren bis zum 30.06.2009. Anpflanzung von Obsthochstämmen regionaler, standortgerechter Arten mit fachgerechtem Verbisschutz und Standsicherung in der Pflanzperiode 2009/2010. Im Hinblick auf Anpflanzung und Pflege der Obstgehölze wird der Arbeitskreis Obstwiesen Bergisches Städtedreieck frühzeitig einbezogen. Der nördlich an die Fläche angrenzende Weg ist in seiner Funktion zu sichern und zu optimieren.</p>		

**Unterhaltungspflege:**

Artgerechter Erziehungs- und Erhaltungsschnitt der Obstgehölze sowie Baumscheibenpflege

Extensive Weidenutzung mit maximal 2 GVE / ha

Zweimalige Beweidung durch Hüteschafhaltung (Beweidungszeitraum, -dauer und -intensität sind jährlich mit der zuständigen Koordinierungsstelle abzustimmen)

Ganzjährig:

Verzicht auf jegliche N-Düngung und Pflanzenschutzmittel,

Verzicht auf Nachsaat und Pflegeumbruch

Nachmahd mit Austrag des Mahdgutes in rotierenden Flächenabschnitten nach jährlicher Abstimmung mit der zuständigen Koordinierungsstelle möglich

Erhalt strukturreicher Altbäume und von Totholz

Flächenkontrolle im Rahmen von zwei jährlichen Begehungen, Protokollierung, Erstellung eines jährlichen Maßnahmenplanes und Abstimmung mit dem Schäfer durch eine zu benennende naturschutzfachliche Koordinierungsstelle

Hinweise für die Unterhaltungspflege:

Finanzielle Rückstellung zur Reparatur der Zaun- und Toranlagen sowie für Erziehungs- und Erhaltungsschnitt sowie Baumscheibenpflege

Weitere relevante Kompensationswirkungen:

Boden

Wasser

Landschaft

Flächengröße: 0,3 ha Grünlandfläche